

oben-aus nach dem Polar-Stern siehet, und dieses vermit-  
telt des Fundamental-Instrumentes, Num. XV. fig. 12.

S. 3. Weilen nun, die darauff behörige Uhren, oben als  
se von Titul zu Tituln Capitul-Weise beschrieben sind, wie  
man sie auffreißen solle; Brauchets hie nur Antweisung/  
in welchen Raum dieses Stöckleins eine jede Uhr könne an-  
gebracht werden. A. ist die Mittags-Seite / dahin ge-  
höret eine senck-recht stehende Mittags-Uhr Num. XIX. fig. 1.  
entworffen. B. B. eine Polar-Uhr Num. XVII. fig. 1. gezeichnet.

S. 4. Wolte man auch eine Gleicher-Uhr darauff  
haben, so laße man mitten durch B. B. ein Bretlein C. Win-  
kel-recht darauff setzen, zeichne daselbe oben und unten mit  
diesen Uhren. Die untere weist Winters vor der Tags-  
und Nacht-Gleichheit / die obere / Sommers von einem  
Equinoctio zum andern die Stunden, mithin Sommer und  
Winter, Num. XVI. fig. 3.

S. 5. Auf D. kommet eine Waßer-gleich-liegende  
Horizontal-Uhr Num. XVIII. fig. 1. Auf C. eine Mor-  
gen-auff die Gegen-Seite eine Abend-Uhr Num. XVII.  
fig. 6. F. Auf den Rücken eine Mitternacht-Uhr gezeich-  
net wie die Mittags-Uhr Num. XIX. fig. 1. doch werden  
in diese nur die Stunden 4. 5. 6. 7. 8. Morgens, und eben  
diese des Abends eingetragen, indeme die Sonne an dieser  
Seite nicht mehrere beleuchten kan.

S. 6. Das Stöcklein ehe mans zeichnet, kan vorher  
mit Dele-Farben gegründet, die Riße auff dem Pappier  
richtig verzeichnet, alsdann nur von Linien zu Linien vom  
K 2 Paps